*— **Mengerungsabt.** Der Verwaltungsrath beantragt die Vertheilung von 5 [illegible] Dividende gegen 4½ Proc. im Vorjahre.

* **Rom**, 29. April. [illegible] Kammer.) Die Deputirten Brunicardi und Rofri [illegible] die Nachricht eines Blattes wahr sei, daß die Eisenbahn-Gesellschaften die Regierung aufgefordert haben, sofort zu Zahlung des Vertrages zu schreiten, der am 30. Juni 1902 abläuft, und wünschen zu wissen, welche Haltung die Regierung beobachten würde. Der Unterstaatssecretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Nicolini erklärt, er bedauere, daß die Antragsteller einer Zeitungsmeldung zu leicht Glauben geschenkt hätten; die Eisenbahn-Gesellschaften hätten keineswegs eine derartige Aufforderung an die Regierung gerichtet.

* **Mailand**, 29. April. Der **Credito Italiano** beschloß die Errichtung von Zweiganstalten in Lucca und Spezia.

*— **Italiens Außenhandel im ersten Vierteljahr 1902.** Aus Rom wird der „K. Z." geschrieben: Im ersten Vierteljahr 1902 hat die italienische Einfuhr einen Werth von 452,7, die Ausfuhr einen Werth von 361,7 Mill. Lire erreicht. Gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres zeigt jene eine Steigerung von 44,5, jene eine Steigerung von 19,8 Mill., und zwar entfällt das Mehr in der Einfuhr vornehmlich auf Seide (15,9 Mill.), Baumwolle (13,6 Mill.), Steine, irdene und Glaswaaren (9,3 Mill.) und Cerealien (6,8 Mill.), dasjenige in der Ausfuhr vornehmlich auf Wollwaaren (7,6), Seide (7,5) und auf Sprit und Oel (2,7 Mill.). Beträchtlich gesunken ist die Ausfuhr von Vieh und thierischen Producten (um 3,6 Mill.).

*— **Prince Henri-Bahn.** Schon verschiedene Male ist darauf hingewiesen worden, wie wenig sich die bei dieser Bahn eingeführten Nachweisungen der Decade-Einnahmen dazu eignen, bei einer Vergleichung mit der entsprechenden Periode des Vorjahrs ein zutreffendes Bild abzugeben, da regelmäßig die Arbeitstage in ihrer Zahl allzusehr differiren, zwei Sonntage gegen einen und Feiertage mit wechselndem Datum in Betracht kommen. Der Natur der Sache nach bieten die Monats-Einnahmen einen viel sicheren und den einzig richtigen Vergleich. So zeigt die Einnahme der ersten Aprildekade mit 9 Arbeitstagen gegen nur 7 Arbeitstagen des Vorjahres (mit dem Osterfest) ein Mehr von 20 698 Frcs., die zweite Aprildecade mit nur 8 Arbeitstagen gegenüber 9 Arbeitstagen im Vorjahre ein Weniger von 15 658 Frcs., wobei auch der Generalstreik in Belgien ungünstig eingewirkt hat. Die dritte Aprildekade des Vorjahres mit 8 Arbeitstagen erbrachte 110 069 Frcs. und dürfte die Einnahme der diesjährigen dritten Aprildekade mit 9 Arbeitstagen das Minus der zweiten Dekade höchstwahrscheinlich wieder einbringen. Der ganze April wird daher voraussichtlich kein Weniger in den Einnahmen aus dem Bahnbetriebe, sondern ein ansehnliches Mehr aufweisen und damit eine Besserung in der Eisenconjunctur bestätigen, was auch, von unverhofft eintretenden Zufälligkeiten in den folgenden Monatsausweisen durch weitere Mehreinnahmen zum Ausdruck kommen wird.

*— **Lüttich-Limburger Eisenbahn.** Auf die Liquidationsscheine wird eine weitere Quote von 2½ Frcs. zurückgezahlt.

*— Die **Niederländische Bank** vertheilt 94 fl. Dividende gegen 104 fl. im Vorjahre.

* **Kopenhagen**, 29. April. Die Stadt Aarhus hat eine **3½ procentige**, in 35 Jahren rückzahlbare **Anleihe** in Höhe von 3½ Millionen Kronen abgeschlossen mit einem Consortium, bestehend aus der Landmandsbank und der Privatbank in Kopenhagen, der Privatbank in Aarhus, der Stockholmer Enskildbank, der Norddeutschen Bank in Hamburg, den Bankhäusern L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co. und der Vereinsbank in Hamburg.

* **London**, 29. April. Die „Central News" melden aus Belfast: Der Chef der Schiffsbau-Firma Harland and Wolff, Pirrie, reiste gestern Abend von Belfast nach London ab, wo er heute mit Pierpont Morgan conferiren wird, um verschiedene Einzelheiten festzustellen, um das Rundschreiben an die Actionäre der verschiedenen zum **Trust** gehörigen **Dampferlinien** vorzubereiten. Dieses Rundschreiben wird innerhalb einer Woche veröffentlicht. Es wird die Gerüchte Lügen strafen und zeigen, daß die ganze Sache zu Gunsten Englands ist. Auch die Cunard-Linie und andere Gesellschaften, die sich dem Trust noch nicht angeschlossen haben, dürften davon Nutzen ziehen.

* **London**, 29. April. Wie aus New York gemeldet wird, erklärte die **Kupfergrube Calumet and Hecla** 5 $ Dividende anstatt der üblichen 10 $.

*— **Vom Kupfermarkt.** In ihrem Wochenbericht führt die Firma Henry R. Merton & Co. in London aus, daß der Kupferconsum einerseits durch den Rückgang des Preises von Standard-Kupfer und andererseits durch die geringeren Angebote von elektrolytischem Kupfer beeinflußt werde. Der Consum ist gegenwärtig noch gut, aber die Vorräthe sind kleiner geworden.

* **New York**, 29. April. Der **Werth** der in der vergangenen Woche **ausgeführten Waaren** betrug 10 163 964 $ gegen 9 977 480 $ in der Vorwoche.

* **New York**, 29. April. Der Vicepräsident der **United Copper Co.**, die in New-Jersey mit einem Capital von 80 000 000 $ handelsgerichtlich eingetragen worden ist, erklärte, die Gesellschaft werde Kupfer 2 c billiger als die „Amalgamated Copper Co." produciren. — Der **Stahltrust** beabsichtigt die Anlage neuer Hohöfen, um sich unabhängig von dem Roheisenmarkt zu machen.

*— Die **chinesischen Zollämter**, auf denen bekanntlich die in Deutschland interessirenden chinesischen Anleihen im Westentlichen ruhen, erbrachten nach der soeben darüber erschienenen Statistik der chinesischen Zoll-Verwaltung im ganzen Jahre 1901 24,51 Mill. Haikwan-Taels gegen 21,96 in 1900, 25,66 in 1899 und 21½ Mill. in 1898. Die Einnahmen des Jahres 1901 übertreffen also diejenigen des vorhergehenden Jahres um 2,55 Mill. Haikwan-Taels (11,6 Proc.) und diejenigen des Jahres 1898 um 3,01 Mill. Haikwan-Taels (14 Proc.), während sie hinter den Einnahmen des bis jetzt besten Jahres 1899 um 1,14 Mill. Taels (4,4 Proc.) zurückblieben. Die Entwicklung der Zoll-Einnahmen im letzten Viertel des verflossenen Jahres war eine günstige, indem 6,95 Mill. Taels gegen 6,76 Mill. im dritten Quartal 1901 und 5,02 Mill. im vierten Quartal 1900 eingingen.

General-Versammlung. Zuckerfabrik Köbisdorf. Ordentliche General-Versammlung am 24. Mai in Halle a. S. (Vergl. Inserat auf S. 3148.)

Telegramme.

* **Berlin**, 30. April. Die **Branntweinsteuer-Commission** nahm einen **Compromißantrag** an, der als **Brennsteuerscala** festsetzt: für 200—300 hl je 2 ℳ, 300—400 hl je 2,50 ℳ, 400 bis 600 hl je 3 ℳ, 600—800 hl je 3,50 ℳ, 800—1000 hl je 4 ℳ, 1000—1200 hl je 4,50 ℳ, 1200—1400 hl je 5 ℳ, 1400—1600 hl je 5,50 ℳ, 1600—1800 hl je 6 ℳ, über 1800 hl je 6,50 ℳ und hinzufügt: „In denjenigen Brennereien, die ausschließlich Roggen, Weizen, Hafer und Gerste verarbeiten, wird die Brennsteuer für eine Erzeugung bis 300 hl überhaupt nicht und für eine Erzeugung von über 300—600 hl nur zur Hälfte erhoben. Sodann wurde mit einigen Abänderungen das ganze Gesetz angenommen.

ℭ **Halle**, 30. April. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der **Waldauer Braunkohlen-Gesellschaft** beschloß, der General-Versammlung nach 349 188 ℳ Abschreibungen 10 Proc. Dividende vorzuschlagen.

F.-o. **Hannover**, 30. April. (Privat-Telegramm.) Die heutige General-Versammlung der **Mechanischen Weberei Linden** erledigte außer den gewöhnlichen Tagesordnung den Antrag des Vorstandes auf Ankauf der „Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Oggersheim in Ludwigshafen". Der Ankauf wurde beschlossen.

Landwirthschaftliches.

* **London**, 29. April. Der Vicekönig von Indien telegraphirt: In Bengal und Assam ist starker wohlthuender Regen gefallen, in Burma und Madras gingen einige Regenschauer nieder, in den übrigen Landestheilen war die Regenmenge unbedeutend.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Hannover**, 29. April. Ueber die **zweite Post** aus London über Billingen vom 28. ds. hat den Anschluß in Essen und Hannover nicht erreicht, wird mit Sonderzug ab Hannover 4½ Uhr weitergesandt. Grund: Sturm.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Die Berliner Kupferhandlung Louis Hirsch hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma besteht am Berliner Platze seit mehreren Jahren und unterhielt regen Verkehr mit Metallschlägern. Betheiligt an dem Fallement ist eine Großhandlung in Magdeburg mit ca. 40 000 ℳ, ein Haus in Lüge mit ca. 10 000 ℳ und andere Schrotmühlenbesitzer mit kleineren Beträgen. Die Passiven dürften sich insgesammt auf ungefähr 200 000 ℳ belaufen, denen nur relativ geringe Aktiven gegenüberstehen werden. (B. T.)

* **Breslau**, 29. April. Ueber die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen von Hugo Frank in Gleiwitz ist das Concursverfahren eröffnet worden. (B. Z.)

*— Auf Anlaß des Massenverwalters der Chocolade- und Confitenfabriks-Firma Aug. Tschinkel Söhne in Wien und Bodenbach sind eine Versammlung der Gläubiger in Wien statt. Gelegt des Massenverwalters, Herrn Dr. Mosbauer, wurde ein Antrag gestellt, ob die Realisirung der Activen, welche die Höhe von 1½ Millionen Kronen umfassen, erfolgen soll. Von der gleichen Seite wurde jedoch empfohlen, den Betrieb nicht zu sistiren, da für die lebende Fabrik sich eher Käufer finden können, umsomehr, als die Bilanz für 1901, eine Zeit, in welcher die Firma schon im Stadium des Concurses sich befand, einen Gewinn von 185 000 Kr. aufwies. In der Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Betrieb der Fabriken bis Ende Februar 1903 aufrecht zu erhalten. Es geht nunmehr das Bestreben dahin, die Fabriken an ein Consortium zu verkaufen. Die Gesammtpassiven, einschließlich der Hypothekarschulden, umfassen 1½ Millionen Kronen.

*— Ueber die gemeldete Insolvenz der Tuchfirma M. Kornfeld & Söhne in Brünn wird der „N. Fr. Pr." berichtet, daß die Warenschulden die Höhe von 500 000 Kr., die Wechselverbindlichkeiten die Höhe von rund 200 000 Kr. erreichen dürften.

* **Basel**, 29. April. In der heutigen Gläubiger-Versammlung der Baseler Credit-Gesellschaft begutachtete der Experte den Bericht auf mindestens 2 100 000 Frcs. Es wurden eine besondere Concursverwaltung und ein Gläubiger-Ausschuß eingesetzt.

Einnahme-Ausweise.

*— **Sardinische Secundärbahn.** Februar 46 576 Lire (— 14 345 Lire), seit 1. Januar 109 952 Lire (— 9419 Lire). Ausgaben Februar 141 283 Lire (+ 14 144 Lire), seit 1. Januar 299 645 Lire (+ 25 882 Lire.)

*— **Orientbahnen.** Vom 9. bis 15. April 175 107 Frcs. (+ 25 101 Frcs.), seit 1. Januar 2 727 577 Frcs. (+ 200 113 Frcs). — **Siebenbürgen-Nova-Zagora.** Vom 9. bis 15. April 3671 Frcs. (+ 1324 Frcs.), seit 1. Januar 51 279 Frcs. (— 176 Frcs.).

*— **Macedonische Eisenbahn.** (Salonique-Monastir.) Vom 9. bis 15. April 35 832 Frcs. (+ 17 070 Frcs.), seit 1. Januar 407 609 Frcs. (+ 72 252 Frcs.).

Verloosungen.

Mechanische Kratzenfabrik Mittweida. Das Kammergerichtsurtheil vom 26. April aufgehobene Theilschuldverschreibungen der 4½ procentigen Anleihe befindet sich unter den Inserenten auf S. 3148.

Leipziger Börse am 30. April.

Die ganz farblosen Berliner Anfangscourse und die unbefriedigenden Tendenzmeldungen über den Gang des Geschäfts an den gestrigen Auslandsbörsen ließen die Speculation der heute gebotenen Anregungen nicht froh werden, wenn auch die Nachricht von einer weiteren Ermäßigung der Productionseinschränkung beim Westfälischen Coaksyndicat die erwartete Wirkung auf die Course der nichtsächsischen Kohlen- und Eisenactien nicht erzielte. Eher noch kam die günstige Auffassung über den Geschäftsgang bei der Textilindustrie zur Geltung, während andererseits die Ergebnisse des Mansfelder Gewerkentages eine sehr getheilte Aufnahme fanden. Die politische Lage wurde unverändert wie gestern befunden und bildete daher auch nicht weiter einen Sporn gegen die Trägheit der Speculation, die sich überhaupt mit der Theilnahmlosigkeit ihrer capitalistischen Auftraggeber entschuldigte. Das Geschäft wickelte sich in aller Stille und bei ausgesprochener Zurückhaltung ab, wobei auf den einzelnen Umsatzgebieten nicht einmal eine einheitliche Stimmung aufkam.

Von Wechseln und Sorten waren im Umlauf: Paris, Holland, Belgien, Wien, London, russische und österreichische Noten. Unter den Eisenbahn-Actien kamen wieder Meridional und Mittelmeer, sowie Franzosen, Lombarden und Prinz Heinrich in Betracht, unter den Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Aussig-Teplitz, Böhmische Nord, Buschtiehrader Kronen, Oesterreichische Süd, Raab-Oedenburg und Pilsen-Priesen. Auf dem Anlagemarkte umfaßte das Geschäft: Leipziger Stadtscheine, sowie Dresdner und Chemnitzer, ferner an Pfandbriefen Erbländer, Leipziger Hypotheken, Landwirthschaftliche, Fonciers und Credit-Anstalts-Pfandbriefe, sodann Bayern, Mansfelder, Sächsische Rente, Reichsanleihe und Preußische Consols, sowie schließlich Rumänier, 4 und 4½proc. Ungarn, Oesterreichische Gold- und Kronenrente und Karlsbader Stadtanleihe. Auf dem Bankenmarkte befaßte sich die Speculation mit: Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank, Löbauer und Hypothekenbank. Vom Industriemarkte sind zu erwähnen: Fittel, Spinn, Kammgarn, Sächs. Strickgarn und Thüringer Wollgarn, Grundbesitz und Immobilien, Große und Kleine Straßenbahn, sowie Mansfelder Kuxe, welch letztere eine empfindliche Einbuße erlitten. Die Prämien von Disconto-Commandit werden zu 2¼ Proc. gehandelt.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 29. April.** Wir müssen weit, sehr weit zurückgreifen, um der heutigen Börse eine an Kauflust und Umsätzen gleich armere und umfangreiche gegenüberzustellen. Die bisherige theilweise Schwäche und Zurückhaltung war heute einer sehr günstigen Stimmung gewichen, und würde der Verkehr noch größere Dimensionen angenommen haben, wenn es nicht bei verschiedenen Sorten, so bei Gottes Segen Stamm und Serie III, Bürgergewerkschaft, Bielboner Vereinsglück, Zwickau-Oberhohndorf, Reinsdorfer und Beckwaer Kohlenbau, trotz wesentlich höherer Geldsätze an Abgebern und Angeboten vollständig gefehlt hätte. In grossen Beträgen verkehrten: Gelsenkirchen-Kuxe (+ 45 ℳ), Hibernia-Actien (+ 7 ℳ), in kleineren Gutsmuthen Prioritäts-Actien (+ 29 ℳ), Lugauer Stämme (+ 15 ℳ), desgl. Prioritäts-Actien (+ 65 ℳ), Hohndorfer Stämme (+ 10 ℳ), Zauner Gesellsche Portland-Cement-Fabrik, Zwickauer und Vereinsbank, Erzgebirger, Schaeer, Forster, Hohndorfer Prioritäts-Actien, Deutschland-Kuxe zu nahezu unveränderten Notizen, Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Interimsscheine 1,5. A und B kamen dagegen wesentlich unter letzter Kriefnotiz in Handel. Von unseren Anleihen gingen heute 4½proc. Königin-Marienhütte, Concordia, 4proc. Lugauer II, Erzgebirger, Gesellsche Vereinsglück und 5½proc. Hestiger Stadt wenig verändert in mäßigen Beträgen um. — Allen Anzeichen nach wird bei den momentanen niedrigen Geldstande sich unsere Börsentendenz weiter günstig gestalten, es liegen noch vielseitige Kaufordres vor.

Berlin, 29. April. Anleihecourse. Amsterdamer 7-fl. —,—, Augsburger 7-fl. —,—, ariesia 100-Lire von 1870 119,10 G., Finnische 10-Thlr. 81,25 bz, Freiburger 25-Frcs. 81,50 bz, Mailänder 50-Lire 17,25 G. Neuchâtelser 20-Frcs. 80,00 bz, Pappenheimer 7-fl. —,—, Türk. 400-Frcs. 112,40 G., Venetianer 20,70 bz.

* **Berlin**, 29. April. Pfandbriefe. D. Grund-Credit-Bank 4proc. 97,50 bz, 3½proc. —,—, Preuß. Pfandbr.-Bank 4proc. XVIII bis 1908 101,40 bzG., 4proc. XIX. b. 1909 101,30 bzG., do. XX./XXI. b. 1910 102,00 bzG., 3½proc. XVII. b. 1909 96,00 bzG., 3½pr. XVIII. b. 1908 95,25 bzG., 4proc. Kleinb.-Oblig. bis 1908 101,40 G., 3½pr. bis 1904 96,10 G., 4proc. Comm.-Oblig. Ser. II. bis 1910 101,30 G., 3½pr. bis 1907 95,90 G. — Rheinl.-Westf. Bod.-Cred.-Pfb. 4proc. S. 1, 11, V unkb. bis 1905 100,75 bzG., VII bis 1908 101,00 bzG., VIII b. 1910 101,70 bzG., 3½pr. II. IV b. 1909 96,20 bzG., VI b. 1909 96,00 G. — Actien. Preuß. Hypoth.-Bank —,—. — Ausländ. Fonds. 4pr. Chin. —,—, 4½pr. v. 98 88,10 bzB. — Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen 179,25 bzG., Unwhat. chem. Fabrik, Stettin 188,25 G., Warnowerwerke 122,90 bzB., Portland-Cement Saxonia, Göthen 92,00 G., Kunz, Treibriemen 101,00 bzB.

Frankfurt a. M., 29. April. Deutsche Verlagsanstalt 98,00 B. Badische Anilin- u. Sodafabrik 392,20 bzG., Bad. Zucker Wagh. 75,00 G. Farbwerke Höchst 548,00 G.

Frankfurt a. M., 29. April. Mährische Grenzbahn-Obligat. 100,00 G. Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen 100,00 G.

Frankfurt a. M., 29 April. Abends. (Eisenbahn-Actien-Verkehr.) Ostern. Credit 199,90, Franzosen 142, Deutsche Bank 299,20, Disconto-Commandit 198. Schwach.

Hamburg, 29. April. [illegible] Franz. 5½pr. Cons. 101,55, [illegible] silberrente 100,10, Oesterr. Goldrente 101,20, 4pr. Ungar. Goldrente 101,30, 1860er Loose 134,75, Port. Rente 101,00, Span. Exterior 85,10, Oest. Lowenstein 99,00, Franzosen 141,75, Lombarden 16,50, 6ger Russen 90,00, Deutsche Bank 306,25, Disconto 198,25, Berliner Handelsgesellschaft 151,00, Dresdener Bank 148,25, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland —,—, Hamb. Commerzbank 115,00, do. Wechselerbank 99,80, Hamb. Bank 1 Deutschl. —,—, Lübeck-Büchener —,—, Harbich-Blawen —,—, Ital. Mittelmeerbahn 88,25, do. Meridionals 124,75, Ostpr. Südbahn —,—, Laurahütte 199,75, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 236,75, Norddeutsche Jute-Spinnerei 189,00, A.-G. Ilmano-Werke 97,00, Privatdiscont 1⅞, Frpr., Hamb. P.-A. 230,00, Nordd. Lloyd 108,00, Dynamit-Trust-Act. 175,00, Bremen Alten —,—, 5proc. Hamburger staatsanleihe 90,50, 3½proc. Hamburger Staatsrente 102,75, Vereinsbank 102,80, 4proc. Chinesische Goldanleihe 108,30, Schuskert 109,80, 4½proc. Pfandbriefe der Hälkschlesischen Vereinsbank 97,75, Brasilianer Bundesanleihe —, Tendenz: Schwach.

Wechselnotirungen. London lang 4 Monat 20,34½ Br., 20,30½ G., 20,32 bz., London kurz 20,49½ Br., 20,44½ G., 20,46½ bz., London Scheck 20,54½ Br., 20,49½ G., 20,47 bz., Amsterdam 3 Monat 167,85 Br., 167,35 G., 167,55 bzG., osterr. und ungar. Banknoten 3 Monat 84,50 Br., 84,00 G., 84,20 bzG., Paris kurz 81,20 Br., 80,80 G., 81,00 bzG., Petersburg 3 Monat 214,15 Br., 213,15 G., 213,60 bzG., New York kurz 4,208½ Br., 4,178½ G., 4,193½ bzG., do. 60 Tage sicht 4,184½ Br., 4,155½ G., 4,164½ bzG.

Bremen, 29. April. A.-G. „Weser" 126½ G., Allg. Gas- u. Elektr.-Ges. 79½ G., Aluminium- u. Magnesium-F. St.-A. —,—, do. Pr.-A. —,—, Bremen-Besigh. Oelfabr. 111½ G., Bremen. Sammw.-Sp. Grohn —,—, Brem. Brauerei 144 G., Brem. Chem. Fabr. Hude 197 B., Brem. Cigarrenfabr. 136 G., Brem. Jute-Spinn. 118½ B., Brem. Portl.-Cement. Vorz.-A. 87 B., Brem. Reland-Mühle A.-G. 116 G., Brem. Schlempen.-G. 96 G., Brem. Strassenb. 145 bz, do. junge 146 G., Brem. Tauwerkf. 104 B., Brem. Vulkan 126½ G., Brem. Wollkämmerei 186 G., Brem. Wollwascherei 115 G., Bremerhav. Strassenb. 136 G., Dampfer-Ges. „Union" 115 G., Dampfschiff-Ges. „Argo" 87 B., do. „Neptun" 180½ G., do. „Trojer" 94 B., Delmenh. Linoleum 109½ G., Deutsche Dampfschiffahrt „Nordsee" 311½ G., do. Dampfschiff-G. „Hansa" 128 bz, do. Linoleumwerke „Hansa" 148 B., Gas- u. Elektr.-W. Bremen 124 B., Gebr. Nielsen Vorz.-A. —,—, Hamb.-A. Packetf.-A.-G. —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Web. 257½ G., Hemsing. Aktienbrauerei 150 B., Hoffmann's Stärkefabr. 274½ B., Joseph u. Web. Brem. 150 G., Nordd. Lloyd 108½ G., Nordd. Wollk. u. Kamm.-Sp. 148 bz, Petroleumraff. vorm. A. Korff —,—, Rhederei Visingsö 96 B., Rio Tinto —,—, Rosario Nitrate 103½ bz, Schlippenhaft -G. Unterweser 97 B., St. Pauli-Brauerei ordin. 92½ G., do. preferred 122 G., J. C. Tecklenborg 100 B. Ultimo-Liquidationscourse: Hansa-Actien 129,00, Nordd. Lloyd-Actien 109,50.

Wien, 29. April. Haschbahnaktien A 3505 G., 3525 Br., Nordböhmische Kohlenwerke 1525 G., 1555 Br.

Wien, 30. April. Nachbörse. Schwach. Oesterr. Credit 699,50, Ungar. Credit 654, Franzosen 606, Länderbank 428, 20km. Nordbahn 406.

Paris, 29. April. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 100,57, 4proc. ital. Rente 101,58, 3proc. portug. Rente 28,62, Portug. Tab.-Obl. 510,00, 4proc. Sier Russen bz.60, 4proc. Sier Russen 1894 116,15, 4proc. Russen von 1889 —, 4proc. spanische ausw. Anleihe 78,57, Oesterr. Türken C 97,80, do. D 95,80, Türken-Loose 119,00, 4proc. türk. Priorit.-Obl. 400,00, Türk. Tabak 510,00, 4proc. ung. Goldanl. 103,20, Meridional-Action 687,00, Oesterr. Staatsb. 714,00, Lombarden —,—, Banque de France —,—, Banque de Paris 1018, Banque Ottomane 564,00, Credit Lyonnais 1081, Debeers 396,50, Giedmt 237,00, A.-G. Görz & Co. 21,75, Harpener 512,25, Lancaster 78,00, Metropolitain 576, Rio-Tinto-A. 1106, Sosnowice-A. 2563, Prince Heinrich 34, Wechsel Amsterdam 206,37, do. auf deutsche Plätze 122⅝, Ital. Geldag. 3⅝, do. London 25,37, Cheq. a. London 25,37, Wechsel Madrid 394,00, do. Wien 103,75, New-York 5,17, Hasenbahn 117,00, Rastrand 285,00, Randmines 306,00, Rio-Tinto 2100,00, Nova Sayn Estate 109,00, Tragp.

Brüssel, 29. April. (Schluss-Course.) Amortisirte 77⅝, Italiener 100 bz, Türken Lit. C 97,80, Türken Lit. D 95,52, Warschau-Wiener —,—.

Amsterdam, 29. April. (Schluss-Course.) Oesterr. rückzahlbare Mai-November vers. 84⅝, do. do. Februar-August vers. 84⅝, Oesterr. Silbern. Januar-Juli vers. 86⅝, do. do. April-October vers. 86, Oesterr. Gold. —,—, 4proc. ungar. Gold. 100⅝, 3ger Russen ch. Emission —, 4proc. Russen von 1894 —, Conv. Türken D 20⅝, 5proc. Holländische Staatsschuldverschreib. 99⅝, 5proc. mexikan. innere Anleihe Serie 1—4 89⅝, 4proc. Transv.-Eisenb.-Obl. von 1895 101, Transvaal-Act. —, Warschau-Wiener 115⅝, Marknoten 84,30, Russ. Zollcoupons 101⅝.

London, 29. April. (Schluss-Course.) Engl. 2⅝proc. Consols 94⅞, 2proc. Consols 94⅞, 5proc. russische von 1873 —, Russen 1889 —, 4proc. Russen 1894 —,